



## SCHÄDLINGSPRÄVENTION UND -BERATUNG

### Schmeiss- und Fleischfliegen

Schmeiss- (*Calliphoridae*) und Fleischfliegen (*Sarcophagidae*) sind zwei Familien der Fliegen mit etwa 45 meist metallisch blau oder grün- bis goldgrün glänzend gefärbten Arten in Mitteleuropa. Ihre Larven entwickeln sich oft in Fleischabfällen oder Kadavern. Im Wohnbereich liegt die Ursache ihres Auftretens entweder bei Fleischabfällen, oder es ist irgendwo ein Tier verendet. Fliegenmaden auf dem Balkon im Sommer können von dort gelagerten Abfallsäcken mit Fleischabfällen kommen.



#### Aussehen

Die **adulten Fliegen** sehen je nach Art unterschiedlich aus:

*Calliphora* sp. (Blauer Brummer): 5-12 mm, dunkelblau, matt.

*Lucilia* sp. (Goldfliegen, Grüner Brummer): 5-10 mm, grünlich oder bläulich metallisch schimmernd.

*Sarcophaga* sp. (Fleischfliege): 10-18 mm, grau-schwarz, ähnlich wie eine Stubenfliege aber grösser.

Die bein- und kopflosen, 2-10 mm langen **Maden** sind alle weisslich und vorne zugespitzt. Die **Puppen** sind dunkel- oder rotbraun, tönchenförmig und ca. 6-8 mm lang.



Made einer Schmeissfliege, je nach Stadium 2-10 mm,  
Kopf = rechts im Bild.

#### Bedeutung und Lebensweise

Schmeiss- und Fleischfliegen legen ihre Eier an Tierkadaver, Fleisch- und Fischabfälle, auf Exkremente oder an sich zersetzende pflanzliche Stoffe. Im Haus können dies beispielsweise Fleischabfälle im Kehrichtsack, tote Nagetiere in unzugänglichen Hohlräumen, tote Vögel in Rolllädenkästen oder im Dachstock oder vom Marder angeschleppte und nicht verzehrte Beute in Dachhohlräumen sein. Ein Fliegen-Weibchen produziert je nach Art zwischen 800 und 2000 Eier. Die ausschlüpfenden Maden bohren sich in das Substrat ein und ernähren sich vom sich zersetzenden Fleisch. Die ausgewachsenen Maden wandern vom Kadaver weg und suchen sich trockene Verstecke zur Verpuppung.



Tönchenpuppen der Schmeissfliege, 6-8mm

Im Haus verkriechen sie sich unter Teppiche, in Ritzen im Boden oder zwischen Möbeln, in der Natur unter Blättern und Steinen oder einfach im Boden. Die Fliege schlüpft je nach Temperatur nach wenigen Tagen. Der ganze Zyklus der Goldfliege kann beispielsweise bei 30° C in 10 Tagen durchlaufen werden. Die ausgewachsene Fliege mancher Arten ernährt sich von Blütennektar und Pollen und ist daher oft auf Blüten (Doldenblütler) anzutreffen. Andere Arten suchen häufig zerfallende organische Stoffe auf und fliegen entsprechend auch nach Aas riechende Blüten, wie den Aronstab oder Pilze, beispielsweise die Stinkmorchel an. Durch ihren Aufenthalt auf sich zersetzenden oder verwesenden Stoffen können sie dort vorkommende Keime übertragen.

### **Vorbeugung**

Verhindern Sie die Anlockung von Fliegen durch das Anbringen von Insektengittern oder durch die regelmässige Entsorgung von Kehrichtsäcken mit Fleischabfällen nach spätestens sieben Tagen. Wenn im Sommer Fliegenmaden auf dem Balkon herumkriechen, kommen sie sehr wahrscheinlich aus auf dem Balkon zwischengelagerten Kehrichtsäcken mit Fleischabfällen, eventuell auch vom oberen Balkon. Diese müssen regelmässig entsorgt werden.

Bekämpfen Sie Mäuse oder Ratten im Haus mit Schlagfallen. Hohlböden oder hohle Wände sollten eine Zugangsklappe zur Platzierung einer Nagerfalle haben. Bei einer Bekämpfung mit Giftködern können sich Nagetiere in unzugängliche Ecken zurückziehen, wo sie verenden und Schmeissfliegen anziehen.

### **Bekämpfung**

Insektenspray zur Bekämpfung von Fliegen ist nicht sinnvoll, weil der Zuflug aus dem Freien nicht verhindert werden kann. Suchen Sie die Ursache des Befalls, eliminieren Sie diese und wischen Sie die Maden und braunen Tönn-

chenpuppen mit „Bäseli und Schüfeli“ zusammen. Sie können diese im Garten unter einem Busch entsorgen als Festessen für Vögel, Eidechsen, Igel usw. Entsorgen Sie Ihren Abfallsack so schnell wie möglich. Übrigbleibende Maden oder Puppen entwickeln sich zu Schmeissfliegen, die mit einem Fliegenklatscher eliminiert werden können oder bei fehlenden Fleischresten und offenem Fenster einfach davonfliegen.

### **Wir helfen Ihnen weiter**

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich. Telefonische und persönliche Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Walchestrasse 31, 2. Stock, Büro 232.

### **Stadt Zürich**

#### **Umwelt- und Gesundheitsschutz**

Schädlingsprävention und -beratung

Fachbereich Wohnhygiene und Arbeitsschutz

Walchestrasse 31

Postfach, 8021 Zürich

(für Pakete: Walchestrasse 31, 8006 Zürich)

Tel. 044 412 28 38

[ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch](mailto:ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch)

[www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung](http://www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung)